Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

M12 Eisdienst

Rostock, den 25.03.2019

16. Bericht 2018/19 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 11. KW (18. – 24.03.2019)
In der Bottenwiek gab es windbedingte Änderungen: in der zweiten Wochenhälfte ist das das sehr dichte, bis zu 50 cm dicke Eis auf See von der schwedischen zur finnischen Seite getrieben. Ansonsten hat die Eisbedeckung südlich von Norra Kvarken insgesamt etwas abgenommen.

Aktuelle Eislage (25.03.2019)
Bottenwiek: In der Bottenwiek liegt in den inneren nördlichen Schären 45-65 cm, in den südlichen Schären 20-40 cm dickes Festeis. Auf der finnischen Seite folgt dem Festeis ein Streifen mit kompakten, aufgepressten Eis und weiter draußen erst 25-50 cm und dann 10-30 cm dickes, sehr dichtes Eis. Auf der schwedischen Seite folgt dem Festeis ein schmaler Streifen aus sehr dichtem, 30 cm dickem Eis und anschließend sehr lockeres Eis. Im zentralen Bereich treibt von etwas Rödkallan bis Norra Kvarken entlang der Eiskante des sehr dichten Eises lockeres und stellen weise auch dichtes Eis.
Norra Kvarken: In den Vaasa-Schären liegt 25-40 cm dickes Festeis und 10-30 cm dickes sehr dichtes Eis bis Norra Gloppsten. Weiter draußen kommt meist sehr lockeres Treibeis vor. An der schwedischen Küste liegt 20-40 cm dickes Festeis. Um Holmöarna kommt Festeis, sehr dichtes Eis und lockeres Eis vor.
Bottensee: Auf dem Ångermanälven kommt 20-40 cm dickes Festeis und dichtes Eis vor. Ansonsten kommt entlang der schwedischen Küste in geschützten Buchten 5-20 cm dickes Festeis oder ebenes Eis vor und weiter draußen ist offenes Wasser zu finden. Auf der finnischen Seite liegt in den Schären 10-30 cm dickes Festeis. Weiter draußen ist offenes Wasser mit einigen großen Schollen zu finden.
Schärenmeer/Ålandsee: In den inneren Schären sowie geschützten Bereichen weiter draußen liegt morsches Eis. Ansonsten kommt in den meisten Bereichen offenes Wasser vor.
Finnischer Meerbusen: Bei St. Petersburg und in der Wyborg-Bucht ist das Festeis bis zu 35 cm dick. Entlang der nördlichen Schären liegt 10-30 cm dickes, morsch werdendes Festeis gefolgt von offenem Wasser. Im östlichsten Teil des Finnischen Meerbusens folgt dem Festeis 20-35 cm dickes, sehr dichtes Eis.
Rigaischer Meerbusen: In der Pärnu-Bucht kommt bis Lindi-Tahkuranna sehr dichtes, aufgepresstes Eis vor gefolgt von offenem Wasser bis Kihnu-Kabli. Weiter nach Norden kommt entlang der Küste von Väinameri in geschützten Bereichen morsches Festeis vor und draußen ist offenes Wasser zu finden.
Südliche bis nördliche Ostsee: Auf dem Mälarsee liegt örtlich morsches Festeis. Ansonsten kommt teilweise sehr lockeres Eis und offenes Wasser vor.
Vänersee: In geschützten Buchten des Nordens kommt morsches Eis vor.

Eisbrechereinsatz: OTSO, KONTIO, POLARIS, SISU, URHO, YMER und ALE unterstützen die Schifffahrt in der Bottenwiek und THETIS und ZEUS unterstützt in Norra Kvarken. Zu den Häfen Vyborg, Vysotsk und St. Petersburg unterstützen mehrere russische Eisbrecher die Schifffahrt. In der Pärnubucht unterstützt EVA-316 die Schifffahrt.

Schifffahrtsbeschränkungen für staatliche Eisbrecherunterstützung bestehen hinsichtlich Eisklasse und Schiffsgröße bzw. Maschinenleistung für die finnischen Häfen von Tornio bis Kristiinankaupunki. Außerdem bestehen Schifffahrtsbeschränkungen für den russischen Hafen Vyborg, den estnischen Hafen Pärnu und die schwedischen Häfen in der Bottenwiek und in der Bottensee bis zum Härnösand und dem Ångermanälven. Der Saimaa Kanal ist seit dem 1. Januar 2019 für den Schiffsverkehr gesperrt. Das Verkehrstrennungsgebiet in Norra Kvarken ist seit dem 1. Februar zeitweise außer Betrieb.

Aussichten für die 13. KW (25. – 31.03.2019)
In der Bottenwiek und in teilweise auch in Norra Kvarken kann es über Nacht noch immer leichten bis mäßigen Frost geben. Am Tage liegen die Temperaturen meist über 0°C, vor allem in der zweiten

Wochenhälfte. Weiter südlich schwanken die Temperaturen um den Gefrierpunkt oder liegen, zum Teil deutlich, darüber. Es ist generell mit einer Verringerung der Eisbedeckung zu rechnen. Der Wind weht leicht bis mäßig zunächst aus nördlichen, später in der Woche meist aus westlichen Richtungen.

Im Auftrag
Dr. S. Schwegmann